

Geibel, Emanuel: Traumleben (1833)

- 1 O hast du niemals selbstvergessen
- 2 Auf dürrem Moos und Farrenkraut
- 3 Im Wald am Wassersturz gesessen
- 4 Und schweigend in die Flut geschaut?

- 5 Du sahst die Welle nahn und schäumen,
- 6 Du sahst sie schimmernd weiterziehn,
- 7 Und dich befang ein waches Träumen,
- 8 In dem dir doch kein Bild erschien.

- 9 Und Stunden kamen, Stunden gingen,
- 10 Doch du vernahmst nicht ihren Schritt,
- 11 Du warst verloren in den Dingen
- 12 Und webtest, walltest, rauschtest mit.

- 13 Ja, ganz als ob euch nichts mehr schiede,
- 14 Empfind sich deine Seele nur
- 15 Als einen Laut noch in dem Liede
- 16 Der allumfangenden Natur;

- 17 Da war kein Draußen mehr, kein Drinnen,
- 18 Du schwebtest, frei vom Bann der Zeit,
- 19 Ausruhend mit gelösten Sinnen
- 20 Im Schoße der Unendlichkeit.

(Textopus: Traumleben. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61707>)